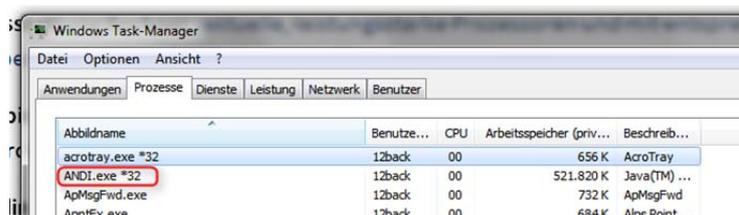


## ANDI 2018: Tipps zur Verbesserung der Performance

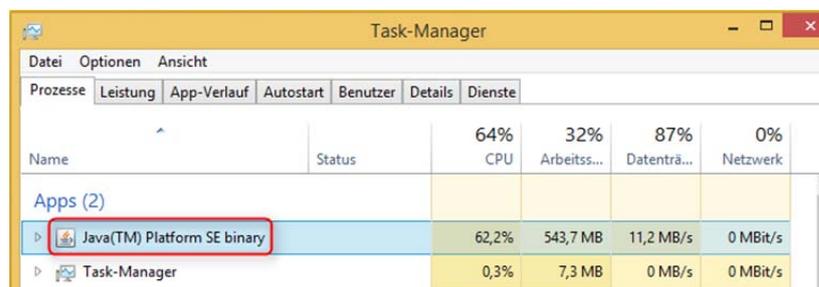
(Auflistung nach Relevanz beginnend mit der erfolgversprechendsten Maßnahme)

- **Ausstattung Rechner:** aktuelle, leistungsstarke Prozessoren (z. B. core i5 oder i7) und entsprechender Arbeitsspeicher (4 GB oder mehr), SSD-Festplatte, ausreichend freier Speicherplatz auf der Festplatte (ggf. ist eine Defragmentierung erforderlich!)  
Tests mit der Ausstattung einer SSD-Festplatte haben gezeigt, dass gerade die Bearbeitung von größeren Betrieben eine deutliche Performancesteigerung zu erzielen ist.
- **Leistungsstarke Internetverbindung** (möglichst ab DSL 6000)
- **Gebietskulissen** unter den Kartenthemen sollten nur ausgewählt sein, wenn diese wirklich benötigt werden. Andernfalls sollten alle Haken entfernt werden.
- **ANDI-Instanzen laufen noch im Hintergrund:** Es kann im Laufe des Tages dazu kommen, dass durch vermehrtes Öffnen und Schließen des Programm ANDI im Hintergrund noch in mehreren Instanzen läuft. Über den Taskmanager können diese Prozesse beendet werden.

*Beispiel Windows Vista/Windows7:* Taskmanager über Strg+Alt+Entf öffnen und entweder Anwendung ANDI oder Prozess ANDI.exe durch Rechtsklick und die Auswahl „Prozess beenden“ ausschalten.



*Beispiel Windows 8/Windows 10:* Taskmanager über Strg+Alt+Entf öffnen und im erscheinenden Fenster links unten „Mehr Details“ auswählen. In der nun umfangreicheren Übersicht erscheint unter dem Reiter „Prozesse“ ANDI als „Java™ Platform SE binary“ oder ähnlich. Hier nun ebenfalls durch Rechtsklick „Task beenden“ auswählen.



- Prüfung auf Infektion mit **Schadprogrammen** (Virens Scanner durchlaufen lassen)
- Außerdem sollte vermieden werden, parallel weitere Programme, die nicht unbedingt erforderlich sind, zu öffnen.